



# Wenn es einmal Ärger gibt....

Ärger, Streit und Wut gehören zu den sinnlichen Eigenschaften eines jeden Menschen, egal ob er groß oder noch klein ist. Und diese Konflikte sind Teil des Lebens und auch des Schullebens. Die Schule ist auch ein emotionaler Ort des Lernens und des Lebens. Viele verschiedene Charaktere - mit ihren Stärken und Schwächen - treffen nicht nur in der Klasse, sondern auch auf dem Schulhof oder innerhalb der Elternschaft aufeinander. Somit entsteht auch ein weiter Raum mit Konfliktpotenzial. Daher ist es wichtig, diesen Konflikten geeignet und geordnet gegenüber zu treten, denn nur so kann ein Raum der Lösung gefunden werden.

**„Ohne Sinnlichkeit würde uns kein Gegenstand gegeben, und ohne Verstand keiner gedacht werden. Gedanken ohne Inhalt sind leer, Anschauungen ohne Begriffe sind blind.“**

(Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft.)

# Arten von Konflikten an der Schule

Konflikte können entstehen zwischen...

- Schülern und anderen Schülern
- Schülern und Lehrkräften
- Eltern und Lehrkräften

# Die Lösung des Problems...

- Jeder anstehende Konflikt sollte, egal welche Natur er auch sei, in jedem Falle **zeitnah** besprochen werden.
- Wichtigster Grundsatz ist, dass die Betroffenen versuchen, ihre Beschwerden oder ihr Anliegen zunächst untereinander zu klären.
- Wichtig ist auch: Konflikte haben ihre Ursache oftmals durch die Divergenz von Sinnlichkeit und Verstand. Alle Arten von Konflikten sollten Ernst genommen werden.

# Konflikte zwischen Schülern...

- Die Schüler unserer Schule sind noch sehr jung und benötigen daher im Bereich des Konfliktmanagements stetig Unterstützung. Ziel ist es, den Schülern über die Jahre ihrer Grundschulzeit stetig Lösungsstrategien aufzuzeigen, damit diese auch selbstständig angewendet werden können.
- Können Schüler ihre Konflikte (noch) **nicht selbstständig** lösen, so ist wie folgt vorzugehen:
  - Ansprechpartner ist die **Aufsicht** auf dem Schulhof oder die anwesende Lehrkraft/Pädagogische Mitarbeiterin.
  - Ist der Konflikt nicht gelöst, so sollte die **Klassenlehrerin** informiert werden.

# Konflikte zwischen Schülern und Lehrkräften

- Der Schüler sollte der Lehrkraft direkt sagen, welches Problem vorliegt.
- Kann er das nicht, so können die Eltern die Lehrkraft direkt ansprechen.
- Ist das Problem noch nicht gelöst, so kann die Klassenleitung, die Sozialarbeiterin oder die Schulleitung hinzugezogen werden.

# Konflikte zwischen Eltern und Lehrkräften

- Besteht ein Konflikt zwischen Eltern und einer Lehrkraft, so sollten die Eltern die betreffende Lehrkraft direkt kontaktieren. Das geht über eine Mitteilung im Hausaufgabenheft, im Sekretariat oder per Email, damit ein Gesprächstermin ausgemacht werden kann.
- Konnte das Problem nicht gelöst werden, so kann die Elternvertretung als Vermittler mit eingeschaltet werden.
- Findet sich noch immer keine Lösung, so kann die Schulleitung zu einem Gespräch eingeladen werden.

# Bei schwerwiegenden Problemen...

- Liegt bereits ein geschwächtes Vertrauensverhältnis zwischen den betreffenden Personen vor, so sollten weitere Gesprächspartner mit zu den Gesprächen eingeladen werden. Diese sollten nicht rein als „Zeugen“ auftreten, sondern vielmehr eine Vermittlerposition einnehmen und ggf. Lösungsvorschläge aufzeigen.

# Zusammenfassend: Mitteilungsweg an der GS Mahnte

